Zeichnung von Otto Linnebach

Zwischen Liebe und Tod

Erzählung
von
Alexander Ruppel

Erlebnis auf der Wanderschaft

Zwei Tage war ich durch die Täler des Odenwalds getippelt, und wiewohl sich mein Herz an den weißen Hängen der Wiesen, in denen dicht und warm die roten Dörfer liegen, ergötzte, wiewohl meine Seele bereit war zu einem großen Jubelgesang, da ich durch die Aecker schritt, wo das Korn gut im Halm stand und der Klatschmohn blühte — meinem Magen erging es recht übel in all dieser Herrlichkeit, denn er war leer, und Arbeit, die fand ich nicht, das war ein großer Kummer. So wurde mein Sinn verdrossen, und mein Gemüt, das voller Freude war, begann sich zu ängstigen. Denn das Gemüt lobet nur Gott, wenn es teilhaben kann an der Schönheit und an der Kraft seiner Gaben. Nagt aber der Hunger von unten her, da wird die blühendste Landschaft ein kahler Garten und dein Herz wird frostig, mag die Sonne scheinen, wie sie will.

Solches bedenkend, erreichte ich gegen Abend ein Dorf. Es lag in einer weichen

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id35821642X-19321200/57
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG
UNIVERSITÄT ERFURT